

«Nous réclamons des actes courageux et responsables»



Quatre jeunes Suisses ont participé en qualité d'ambassadeurs pour le climat au «Children's Climate Forum» organisé par l'UNICEF à Copenhague. En clôture du sommet des enfants, les jeunes choisis par UNICEF Suisse ont voté une résolution qui formulait un certain nombre de requêtes et de recommandations. Hannes Spichiger, Robin Maedel, Maria Vittoria Foglia et Irina Studhalter ont remis la déclaration finale au Conseiller fédéral Moritz Leuenberger. «Nous les jeunes sommes prêts à agir et à assumer nos responsabilités. Nous demandons la même chose de votre part.»

(UNICEF Suisse)

via sicura: Gut gemeint ist das Gegenteil von gut!

«Pro Velo Schweiz» begrüsst beim bundesrätlichen Massnahmenpaket «via sicura» diejenigen Vorschläge, die das allgemeine Unfallrisiko vermindern. Die Organisation wendet sich aber gegen die Helmtragepflicht für Kinder und Jugendliche. Pro Velo hält ein Obligatorium für überflüssig, ja sogar für kontraproduktiv und nicht durchsetzbar. Schon heute trügen 70% der Kinder und Jugendlichen einen Velohelm. Beispiele und Studien aus dem Ausland zeigten, dass ein Obligatorium die Quote nur wenig erhöht und zu einem Rückgang der Velonutzung führt.

(Pro Velo Schweiz)



«Wissen Heilt!» – Tag der seltenen Krankheiten

Im Rahmen der Kampagne «Wissen Heilt!» fanden in den Regionen Basel und Zürich am Tag der seltenen Krankheiten diverse Anlässe statt. Die Bevölkerung war eingeladen, sich gemeinsam mit den Organisatoren «ACCESS! Association» und «Orphanbiotec» für die Interessen von Menschen einzusetzen, die an einer seltenen Krankheit leiden. In Europa sind dies Schätzungen zufolge über 30 Millionen Menschen. Rund 75% der Betroffenen sind Kinder.

Offiziell sind zurzeit über 7000 seltene Krankheiten bekannt. Wegen des Mangels an Grundlagenforschung ist das Wissen über diese Krankheiten oft zu gering, um erfolgreiche Behandlungsmöglichkeiten zu entwickeln. So bleiben Menschen, die unter einer seltenen Krankheit leiden, oft ohne Diagnose, Behandlung und Hoffnung. Sie gelten als «Waisenkinder des Gesundheitssystems».



Die Mehrzahl der von seltenen Krankheiten Betroffenen sind Kinder.

Prostituierte mit Angststörungen und Depressionen



Die Arbeitsbedingungen und Gewalterfahrungen treiben Prostituierte in Depression und Angststörungen.

Wie eine Studie der Universität Zürich zeigt, sind Gewalterfahrungen, Arbeitsbedingungen und Nationalität erhebliche Risikofaktoren für Angststörungen und Depressionen. Vor allem Prostituierte aus aussereuropäischen Ländern, die in Studios oder Bars anschaffen und im Milieu Gewalt ausgesetzt sind, leiden fast ausnahmslos an psychischen Störungen. In einer weltweit einmaligen Studie gelang es dem Forschungsteam, rund 200 Prostituierte in Zürich zu befragen. Das entspricht ca. 5 Prozent der registrierten Prostituierten in Zürich. «30 Prozent erfüllten die Kriterien für eine Depression, 34 Prozent die für eine Angststörung», fasst Prof. Wulf Rössler, Direktor des Burghölzli und Leiter der Studie, zusammen. In der Gesamtbevölkerung hingegen weisen nur 12 Prozent der Frauen psychische Störungen auf, davon rund 6 Prozent Depressionen und 9 Prozent Angststörungen.

(Universität Zürich)

Norvège: pas d'argent du tabac pour financer les retraites de l'Etat!

Le ministère norvégien des finances a exclu dix-sept entreprises du tabac des investissements de la caisse de retraite de l'Etat. L'entrée en vigueur de la convention-cadre de l'OMS pour la lutte anti-tabac (CCLAT) est à l'origine de cette décision, ainsi que le renforcement de la loi norvégienne sur le tabac, a expliqué le ministre des finances Sigbjørn Johnsen. La caisse de retraite de l'Etat renonce donc en

principe à tout investissement issu de la production de tabac. Cette directive éthique s'applique indépendamment du degré d'implication de l'entreprise concernée dans la fabrication de produits du tabac. Les recettes de la caisse proviennent des ressources globales de l'Etat issues du pétrole brut et des excédents des investissements de la caisse.

(at)